**Christian Amsler, Regierungsrat**

Vorsteher Erziehungsdepartement, Erziehungsdepartement, Herrenacker 3, CH-8200 Schaffhausen
Tel +41 52 632 71 95, Fax +41 52 632 76 00, e-Mail  christian.amsler@ktsh.ch

**Ansprache RR Christian Amsler zur Maturafeier 2015 der Kantonsschule Schaffhausen (St. Johann)**

**Donnerstag, 2. Juli 2015, 17:30 Uhr**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Maturandinnen und Maturanden, Eltern, Grossväter, Onkel und Tanten, Gotten, liebe offizielle und inoffizielle, heimlichen Schätze der Maturanden,

Liebe Gäste der Maturafeier aus Nah und Fern

Geschätzter Rektor Urs Saxer und geschätztes Kanti Team

Heute ist Ihr grosser Tag, liebe Maturandinnen und Maturanden. Als Schaffhauser Erziehungsdirektor gratuliere ich Ihnen im Namen der Schaffhauser Regierung herzlich zur Maturareife. Sie erhalten heute Ihr begehrtes Maturazeugnis, das Ihnen Tür und Tor öffnet zu weiterführenden Ausbildungen. Jetzt sind Sie wieder am Zug und können die zahlreichen Chancen und Möglichkeiten der Weiterreise nutzen.

Etliche Male durfte ich Ihnen bei meinen Besuchen an der Schaffhauser Kantonsschule während Ihrer vier Ausbildungsjahre begegnen. Ich habe mich gefreut über das aktive Kanti Schulleben und über fröhliche junge Menschen mit engagierten Lehrerinnen und Lehrer. Ich hatte Freude an Ihren Fragen und an Ihren Beiträgen zum Unterricht und zum Schulleben.

Sie haben auch bemerkenswert hochstehende Maturaarbeiten verfasst. Das hat mich begeistert und beeindruckt.

Sich auf etwas einlassen, ja sich förmlich in einem Thema mit Begeisterung festbeissen sind wichtige Tugenden für künftige Studierende. Neugierig sein, die Welt erforschen, Ausschau halten nach den noch unergründeten Dingen des Lebens.

Trotz Digitalisierung, Wikipedia, totaler Vermessung und scheinbarer Allwissenheit der Menschheit existieren sie noch, die unergründeten, unbekannten weissen Flecken dieser Erde. Auch kleinere Kinder sind wunderbare Forscher! Forschen muss auch Freude machen und auch mal witzig sein, das Leben ist doch dann und wann schon ernst genug.

Darum hier zur Anregung unserer Denkmaschinerie in den Köpfen ein paar witzige Kinderfragen. Achtung – Konzentration!

* Heissen Teigwaren Teigwaren, weil sie vorher Teig waren?
* Darf man in einem Weinkeller auch mal lachen?
* Kommen kleine Leute nach einer Steuererhöhung eigentlich noch an ihr Lenkrad?
* Warum glauben einem die Leute sofort, wenn man ihnen sagt, dass es am Himmel 400 Milliarden Sterne gibt, aber wenn man ihnen sagt, dass die Bank da frisch gestrichen ist, dann müssen sie todsicher draufpatschen?
* Achtung, die nächste Frage ist nicht jugendfrei, alle unter 16 Jahren müssen nun die Ohren zuhalten! Wenn das Schweizer Konsumentenforum Vibratoren testet, ist dann 'befriedigend' besser als 'gut'?
* Wo kriegt man die Getränke, die im Wald die Tannen zapfen?
* Macht vier plus vier sieben wenn man nicht acht gibt?
* Wenn man einen Schlumpf würgt, in welcher Farbe läuft er dann an?
* Wenn ein Schäfer seine Schafe verhaut, ist er dann ein Mähdrescher?
* Macht man den Meeresspiegel kaputt, wenn man in See sticht?
* Was machen die Fahrer von Autos mit Automatikgetriebe in einem Schaltjahr?
* Kann man sich den Arztbesuch sparen, wenn man schon in der Telefonzentrale verbunden wird?

Die Antworten darauf geben Sie! Über die richtige Lösung wird keine Korrespondenz geführt.

Vier Jahre lang haben Sie nun Siege, Niederlagen, Umwege, Freuden, Leiden, Anstrengung und Entspannungsmomente erlebt. Heute feiern wir, gemeinsam mit Ihren Familien und Ihren Freunden, dass Sie all die kleinen und grossen Schritte angenommen und letztlich erfolgreich absolviert haben.

Die Matura im Sack ergibt das Gefühl der Allwissenheit. Das Leben geht nun nach der Sommerpause für Sie weiter. Ihr heutiges Ziel ist gleichzeitig auch der Start in ein weiteres Kapitel Ihres Lebens mit der von Ihnen gewählten weiteren Ausbildung. Zum Teil schon geklärt, zum Teil noch nebulös. Doch allwissend ist eben auch unwissend. In dieses Wechselbad der Gefühle fügt sich ein schönes Bild, das auf den Gelehrten Bernard de Chartres im 12. Jahrhundert – im Hochmittelalter also – zurückgeht.

Dieser hat gesagt: „Wir sind gleichsam Zwerge, die auf den Schultern von Riesen sitzen, um mehr und Entfernteres als diese sehen zu können – nicht etwa dank eigener scharfer Sehkraft oder Körpergrösse, sondern weil uns die Grösse der Riesen emporhebt.“

Wir sehen also weiter dank der Leistungen unserer Vorfahren, dank der Leistungen unserer Lehrenden. Darum gehört unser grosser Dank allen Lehrerinnen und Lehrer und der Schulleitung der Kanti für die breiten Schultern, mit denen sie ihre Maturandinnen und Maturanden weitersehen liessen und zum heutigen Meilenstein hingeführt haben.

Am Ziel angekommen, ergeben sich grundsätzlich drei Verhaltensweisen:

1. Man blickt zufrieden zurück und zieht Bilanz über den zurückgelegten Weg.
2. Man schaut nach vorne und stellt sich Fragen zu dem, was kommt.
3. Man freut sich in vollen Zügen über das Erreichte.

Lassen Sie mich in diesem heutigen öffentlichen Rahmen auch ganz herzlich dem scheidenden Rektor Dr. Urs Saxer danken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Er hat für unser Schaffhauser Gymnasium sehr viel geleistet und die bekannte hohe Qualität sichergestellt. Seinem Nachfolger Pasquale Comi wünschen wir nach der Sommerpause einen gefreuten Start in seiner neuen Funktion als Rektor, zusammen mit seiner Crew.

Diese Feier hier in der würdigen St. Johann-Kirche gefällt mir immer ganz besonders gut. Dazu freue ich mich

* auf die Festrede von Dr. Gerhard Schwarz, dem pfiffigen Avenir Suisse Vordenker
* und darüber, dass Ihnen bald schon die heiss herbeigesehnten Maturazeugnisse übergeben werden
* auf das gemeinsame Anstossen mit Ihnen in der Münsterabsenkung
* und ganz einfach auf die Sommerferienzeit, die etwas mehr Ruhe und hoffentlich vor allem viel Rhein- und Badewetter mit sich bringen möge.

Und ganz zum Schluss dies: Sie sehen - ich habe breite Schultern und bin 1 Meter 96 lang. Wenn wir uns mal später begegnen sollten, nehme ich Sie gerne auf meine Schultern, um Sie noch weiter sehen zu lassen, als Sie heute schon sehen. Na, zumindest von der Idee her….